

Salzkammergut Trophy 2011 - sehr viel Licht aber auch ein wenig Schatten ziehen die Ghostbiker Bilanz



Ein neuer Teilnehmerrekord, bestes Wetter und gut aufgelegte Geisterradler die über die verschiedensten Distanzen an den Start gingen. Doch wie knapp Triumph und Niederlage beinander liegen können mussten die Ghostbiker dieses Wochenende erfahren. Neben Podiumsplätzen und weiteren höchst respektablen Ergebnissen gab es auch Enttäuschung und Tränen.

Goisern Marktplatz, 05 Uhr früh. 12 Grad zeigt das Thermometer, die sich im frühen Dämmerlicht abzeichnende Stimmung des Himmels lässt bereits schönes Wetter erahnen und fast 600 Enthusiasten, darunter auch **Andi RAMSAUER**, **Robert LOIDL** und **Michi JAKSCH**, begeben sich auf die Extremdistanz über 211,1 km und unglaubliche 7175 Höhenmeter.

Pechsträhne für Jaksch

Michi JAKSCH, nach den tollen Ergebnissen der letzten Rennen hoch motiviert, kann zu Beginn des Rennens den Kontakt zur Spitze halten und ist am Hütteneck sogar schon 13ter. Sein Rückstand zur Spitze – unter fünf Minuten! Doch dann geht es Schlag auf Schlag. Patschen vorne, nach wenigen Kilometern (bei der Abfahrt Richtung Ewige Wand) ein zweiter Patschen und zudem noch ein Bruch der Ventilverlängerung und somit keine Chance mehr, Luft in den Schlauch zu bringen. Jaksch muss die ausweglose Situation realisieren, Fahrer um Fahrer ziehen an ihm vorbei und dennoch schultert er das Rad um wenigstens den technischen Assistenzpunkt in Weissenbach zu erreichen. Das endgültige Aus kommt dann nach einem unglücklichen Sturz bei seinem „Lauf“ Richtung Weissenbach – dabei bricht auch noch das Schaltauge und Jaksch muss somit seine diesjährigen Trophy Träume begraben.

„Der Hallstätter Salzberg ist ein Hund“ – Ramsauer hervorragender 2er auf der Langdistanz

Weit besser geht es da seinen beiden Teamkollegen. **Andi RAMSAUER**, dieses Jahr zum 2ten Mal auf der langen Strecke, fährt ein konstantes Rennen und belegt nach 12:43:17 den ausgezeichneten 2ten Rang in der Regionalwertung. *„Nachdem ich heuer erst richtig spät mit dem Training begonnen habe konnte ich nicht einmal sagen ob ich`s heuer überhaupt schaffen werde. Aber es lief von Anfang an überraschend gut und ich hatte nirgends wirkliche Probleme. Sicher, der Hallstätter Salzberg ist ein Hund, aber wenn man da einmal drüber ist, is man eh schon fast im Ziel“*, so der Kapitän der Ghostbiker.

200er Rookie gleich auf Platz 6 der Regionswertung

Robert LOIDL, das erste Mal auf dem 200er dabei, wollte eigentlich nur innerhalb der Karenz-Zeit ins Ziel kommen. Doch entweder stapelte er bewusst tief, oder er war wirklich viel schneller unterwegs als geplant. Mit der Zeit von 14:16:04 übertraf er allerdingst sein selbst gestecktes Ziel um weiten und finishte übergücklich auf dem 6. Rang der Regionswertung.

Auch JOHANIK und LEV über ihren Erwartungen

Joe JOHANIK, der wahrscheinlich schnellste Lehrer im Salzkammergut, nahm nach 2010 wieder die 71,9km in Angriff. Sein Ziel war die Zeit vom Vorjahr um 10-15 Minuten zu unterbieten. Ergebnis: Nach 4 Stunden 31 Minuten ganze 40 (!) Minuten schneller und Platz 32 in der AK.

Peter LEV ging als Einziger der Ghostbiker über die 54 Kilometer an den Start. Über jene Distanz die er auch bei seinem ersten Antreten bei der Trophy bestritt. Vorgenommen hatte er sich, unter 3 Stunden zu bleiben. Im Ziel zeigte die Anzeigentafel dann zu seiner eigenen Überraschung 2:38 was den ausgezeichneten 43ten Gesamtplatz und Rang 17 in der AK ergab.

Kein Rennen im Schongang – Kreslin gesamt 3. auf der Kurzstrecke

Auf der Kurzdistanz waren **Roland KRESLIN**, **Alfons HORAK** und **Viktor UNTERBERGER** präsent. Kreslin wollte sich eigentlich für das 24h Rennen in der Tauplitz schonen und wählte primär aus diesem Grund die 22,1 Kilometer. Doch aus der geplanten Schonung wurde nichts. *„Die sind ja wahnsinnig! Vom Anfang an ein Höllentempo. Immer am Anschlag. Bis zum Hochmuth hab` ich die beiden Jungspunde (Anm.: den späteren Sieger Manuel Rettenbacher und Zweitplatzierten Sulzer Gregor, beide mit 16 Jahren um unglaubliche 24 Jahre jünger als Kreslin!) noch gesehen. Doch bergab waren sie dann einfach weg! Ich bin sicher kein Hosenscheisser, aber die Bremsen scheinbar überhaupt nicht mehr. Einfach krank!“* So kam er als Gesamt Dritter ins Ziel. In seiner Altersklasse bedeutete dies aber Platz 1!

Horak und Unterberger belegten die Ränge 32. und 35., und waren, nachdem sie heuer erst sehr wenige Kilometer in den Beinen haben, ebenfalls sehr glücklich mit ihrer Leistung.

Im Großen und Ganzen wieder ein sehr erfolgreiches Wochenende für die Ghostbiker. Dementsprechend gefeiert wurde in der bereits legendären Ghostbiker-Lounge. Und, nachdem es eine so schöne laue Nacht war, durfte diese Feier mit Freunden, Sponsoren und Bekannten auch ein wenig länger dauern...

Ergebnisse und Fotos auf www.ghostbikers.at.

